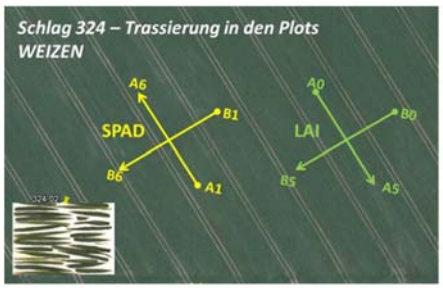
Bodenmessung für die Modellierung von boden- und pflanzenphysikalischen Variablen auf der Landschaftsebene – Konzeption der DLR-Großanlage DEMMIN, Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Christian Hüttich (Universität Würzburg)

Geographisches Kolloquium am 16.11.2017, 16:00 – 18:00 Uhr Von-Seckendorff-Platz 4, Hörsaal 4 1.43 (Haus Geographie)



Agrarlandschaften stehen weltweit unter einem hohen Druck. Sie bilden die Basis für die Versorgung mit Nahrung, Futter, Textilien und zunehmend auch Energie. Es gilt, Landnutzungsentscheidungen zu treffen, die zum Schließen der sog. „Yield Gap“ beitragen und gleichsam wichtige regulierende Ökosystemleistungen nachhaltig gewährleisten. Ein gezielter Einsatz von Fernerkundung sowie Boden- und Labormessung kann hier einem genaueren biophysikalischen Monitoring der Agrarlandschaften sowie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und der Praxis dienen.

An der vom Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum des DLR und Deutschen Geoforschungszentrum (GFZ) betriebenen Großanlage DEMMIN werden dazu meteorologische Daten (>40 Stationen) und weitere Ökosystemparameter (Bodenfeuchte, Biomassebildung oder Ertragsniveaus) auf der Landschaftsebene generiert. Die Anlage ist Teil des Observationsnetzwerk TERENO (www.tereno.net) und des internationalen Validierungsnetzwerks JECAM (www.jecam.org). Die im Feld erhobenen Daten sind wichtige Referenzinformationen im Rahmen der Copernicus *in-situ* Komponente.

Ein Wissenschaftlerteam von DLR, GFZ und Universitäten möchte dieses umfassende Monitoring dauerhaft etablieren. Der Standort Demmin soll in den agrarwissenschaftlichen Behörden als verlässliche Beobachtungssite sowie in Forschungsverbünden als repräsentative Agrarlandschaft eingebracht werden. Das Konzept dazu ist Thema des Vortrags. Es soll diskutiert werden, inwieweit die Studierenden der Uni Halle in die anstehenden Messkampagnen eingebunden werden können und sich Abschlussarbeiten etwa zu Ökosystemprozessen und -leistungen daraus generieren lassen.